

„Marktführer für Anbaugeräte und Schnellwechsler“

Im Gespräch mit Tobias Braeker

Interview: Vanessa Grieb

Ein neues Modell statt einer großen Feier zum zehnjährigen Firmenjubiläum. Dafür entschied sich Tobias Braeker von Modellbau Braeker angesichts der weltweiten Corona-Pandemie. Im Gespräch mit der RAD & KETTE-Redaktion verriet er, welches Modell er zu diesem besonderen Anlass herausbringt, wie sich die Funktionsmodellbau-Szene in zehn Jahren verändert und wie lange es von der Idee bis zum fertigen Produkt dauert.

RAD & KETTE: Es ist immer mal wieder ziemlich ruhig rund um Modellbau Braeker. Wie ist es seit unserem letzten größeren Interview im Jahr 2014 für Sie gelaufen?

Tobias Braeker: Ich bin 2015 erneut glücklicher Vater geworden und konnte mein Modellbau-Business neben einer Vollzeitstelle weiter betreiben – also fantastisch. Mir ist es gelungen, mein Sortiment zu spezialisieren und meine Marke zu schärfen. Ich bin sehr zufrieden, dass ich mich als Marktführer für Anbaugeräte und Schnellwechsler für Radlader und Laderaupen im Modellbau-Markt etablieren und positionieren konnte. Modellbau Braeker steht für Highend-Qualität.

Für alle, die Sie nicht kennen, nochmal in aller Kürze: Was haben Sie in Ihrem Sortiment?

Den „Braeker-Lock“-Schnellwechsler für nahezu alle auf dem Markt erhältlichen und nicht mehr erhältlichen Serienmodelle. Dazu passende Anbaugeräte für Baumaschinen in verschiedenen Ausführungen.

Was hat sich in zehn Jahren als Anbieter in der Funktionsmodellbau-Szene verändert?

Der Markt ist bunter geworden, das begrüße ich sehr. Viele neue Anbieter sind auf den Markt gekommen, mit denen ich die Zusammenarbeit sehr schätze. Erstaunlich finde ich, dass sich mittlerweile asiatische Unternehmen in unserem hochpreisigen Nischenmarkt tummeln. Das hätte ich vor zehn Jahren nicht gedacht.



Wie erleben Sie die weltweite Pandemie? Ist die Nachfrage bei Ihnen zurückgegangen?

Während des ersten und auch im zweiten Lockdown war die allgemeine Verunsicherung der Bevölkerung auch an den Bestellungen deutlich spürbar.

Homeoffice ist ja für viele derzeit ein Thema. Wo arbeiten Sie?

Ich habe Büroräume und meine Werkstatt zu Hause. Schon vor Corona wäre mein Business sonst organisatorisch nicht möglich gewesen. Denn neben dem Modellbau schlägt mein Herz natürlich auch für meine Familie. Dazu habe ich noch

meinen Vollzeitjob. Da will jede Minute gut genutzt sein. Homeoffice erleichtert diesen Spagat enorm.

Konnten Sie Ihr Jubiläum überhaupt feiern und wenn ja, wie?

Ja, auf jeden Fall. Ich liebe es zu feiern. Gleichzeitig empfand ich es in diesen Zeiten als widersprüchliches Zeichen, eine große Party zu veranstalten. Die gab es also nicht. Stattdessen habe ich mir selbst ein großes Geschenk gemacht: die Neuauflage meines Lieblingsmodells O&K L25.

Wie lange dauert es von der Idee bis zum fertigen Produkt?

LESE-TIPP

Neugierig geworden auf die Anfänge von Braeker Modellbau? In RAD & KETTE 2/2014 gab es bereits ein Interview mit Tobias Braeker. Sie haben die Ausgabe verpasst? Kein Problem. Diese und alle weiteren noch verfügbaren Ausgaben können Sie im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de nachbestellen.



Neben dem „Braeker-Lock“-Schnellwechsler bietet der Dipl.-Ingenieur Anbaugeräte für Baumaschinen an



Mit dem O&K-Radlader im THW-Design ist Tobias Braeker regelmäßig in seinem privaten Modell-Steinbruch unterwegs



Zum 10-jährigen Firmenbestehen kommt der Bestseller, der O&K-Radlader L25, in einer Neuauflage heraus. Hier ist noch das alte Modell zu sehen

KONTAKT

Braeker Modellbau, Jobstweg 9, 30419 Hannover
Telefon: 01 76/96 81 85 39, E-Mail: mail@tobias-braeker.de
Internet: www.tobias-braeker.de

Das ist individuell sehr verschieden. Da ich bei der Entwicklung der Braeker-Locks und der Anbaugeräte ausschließlich auf mein Wissen und meine Expertise als Maschinenbauer zurückgreifen kann, ist hier der Prozess wesentlich kürzer. Die Überarbeitung des Jubiläums-O&K L25 hat allerdings mehr als drei Jahre gedauert. Da steckt so viel Detailarbeit drin, dass ich wirklich jedes Bauteil neu konstruiert und angepasst habe. Für das ursprüngliche Modell des O&K L25 habe ich viel Lob und Anerkennung bekommen. Eigentlich ein Grund, den Radlader so zu belassen, wie er war. Aber das war mir nicht genug. Mein Drang zur Perfektion gab mir die Energie, ihn noch weiter zu verbessern.

Gibt es konkrete neue Projekte, an denen Sie derzeit arbeiten?

Mein nächstes Produkt wird die Braeker-Hydraulik sein, eine Mikro-Hydraulik samt Pumpe, Tank, Ventil und Zylinder. Das Projekt braucht viel länger, da ich dieses in enger Kooperation entwickle. Es ist ein kontinuierlicher Prozess zwischen Produktion, Testversuchen, Dauertest und Anpassen der Konstruktion. Dieser Entwicklungsprozess läuft bereits seit zwei Jahren und wird Anfang nächsten Jahres abgeschlossen sein. Diese Hydraulik wird in allen Punkten meinen Vorstellungen entsprechen und soll auch den O&K L25 noch hochwertiger und besser machen.

Was ist Ihr schönstes Erlebnis aus zehn Jahren Modellbau Braeker?

Die Begeisterung von so vielen Kunden. Das tut mir einfach gut und zeigt, dass es der richtige Weg ist, kompromisslos auf 100 Prozent Qualität zu setzen.

▼ Anzeige